



---

*Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken*  
Band 40 (1960)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

---

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von [perspectivia.net](http://perspectivia.net), der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Problemi di Vita religiosa in Italia nel Cinquecento. Atti del Convegno di Storia della Chiesa in Italia (Bologna, 2.-6. Sett. 1958) = *Italia Sacra, Studi e documenti di Storia ecclesiastica* 2, Padova Ed. Antenore, 1960, 405 S. – Die Fülle des in Bologna Vorgetragenen (Jedin, Meersseman, Paschini, Alberigo, Barbieri, Batllori, Bendiscioli, Cantimori, Cattaneo, Dionisotti, Frutaz, Leccisotti, J. Leclercq, Molinari, Petrocchi, Pontieri, Pozzi, Prodi) wurde hier noch vermehrt um Nachweise, Quellenbeilagen und Abbildungstafeln: ein lebendiger und anregender Querschnitt durch viele Gebiete der heutigen kirchengeschichtlichen Erforschung des Cinquecento. H. L.

In der Riv. di stor. della chiesa in Italia 13 (1959) 32–49 ist der Vortrag unseres Mitglieds H. Lutz, Karl V. und die Kirche 1552–56, abgedruckt, den er aus Anlaß des 400. Todestages Karls V. in unserem Institut gehalten hat. Der Vortrag zieht in großen Linien das Fazit aus den von Dr. Lutz und Dr. Goetz bearbeiteten Nuntiaturberichten der betr. Jahre, wobei das dramatische Ringen um die Frage nach der Wiederherstellung des Friedens und daneben der Kircheneinheit im Mittelpunkt steht.

Der Band 49 (1958) des Arch. f. Reformationsgesch. ist seinem Herausgeber Gerhard Ritter zum 70. Geburtstag gewidmet. Wir erwähnen daraus die Aufsätze von P. Rassow, Karls V. Tochter Maria als Eventual-Erbin der spanischen Reiche (S. 161–168), und von D. Cantimori, Su M. A. De Dominis (S. 245–258). W. H.

Als eine wichtige Ergänzung zu F. Dittrichs „Regesten und Briefen“ (1881) und zu den in NB. gedruckten Contarini-Korrespondenzen teilt A. Casadei (†) in Arch. Stor. Ital. 118 (1960) 77–130 und 220–285 „Lettere del Cardinale Gasparo Contarini durante la sua legazione di Bologna (1542) mit. Diese dem Originalregister in der Bibl. Palat. zu Parma folgende Briefedition ist für die Kenntnis von Contarinis letztem Lebensjahr – nach dem Scheitern des Regensburger Religionsgespräches – von hohem Interesse. – Für die religiöse Entwicklung Contarinis in seiner Frühzeit sehr aufschlußreich – wegen der Parallele zu ähnlichen Anliegen des jungen Luther – ist die Ausgabe von Briefen C.s an den Camaldalenser Paolo Giustiniani durch H. Jedin, Contarini und Camaldoli in: Arch. ital. per la storia della pietà 2 (Roma 1959) 51–117.

M. Heckel, Autonomia und Pacis Compositio. Der Augsburger Religionsfriede in der Deutung der Gegenreformation, in Zeitschr. Sav. Stift. Rechtsgesch., kan. Abt. 45 (1959) 141–248. – Trotz schmaler Ausgangsbasis (die beiden untersuchten Schriften sind selbst für die deutsche Gegenreforma-